

Warten auf die Nobelpreis-Bücher

Stadtbücherei hat Titel der beiden Preisträger im Regal / Buchhandel versucht, Werke von Peter Handke und Olga Tokarczuk zu bestellen



Viele Werke von Handke und einige von Tokarczuk hat Dr. Klaus Fahrner im Regal der Stadtbücherei

Peter Handke ist der Literaturnobelpreisträger 2019, Olga Tokarczuk wurde nachträglich für 2018 benannt (siehe Kultur-Seite). In den Regalen der Neumünsteraner Buchgeschäfte sind die beiden frisch gekürten Preisträger nicht vertreten. Die Stadtbücherei wartet aber mit einer ganzen Reihe an Handke-Werken auf und hat auch eine Handvoll deutsche Übersetzungen von Tokarczuk und sogar eines im polnischen Original.

„Die beiden Autoren sind sehr speziell, aber wir werden jetzt schnell versuchen, Werke zu bestellen“, erklärte Kerstin Schröder von der Buchhandelskette Hugendubel. Das Problem sei aber oft, dass die Bücher schnell ausverkauft seien im Großhandel.

Der Aufgabe, noch schnell Bücher der beiden Autoren in die eigenen Regale zu bekommen, sehen sich auch die Buchhandlungen Trio und Krauskopf gegenüber. „Ich könnte mir vorstellen, dass vor allem Werke von Olga Tokarczuk nachgefragt werden. Viele kennen die Autorin nicht, da ist die Neugier da“, erklärt Jan Bülck, Mitarbeiter bei Krauskopf. Dass in diesem Jahr der Literaturnobelpreis 2018 nachträglich verliehen wurde, hält er für eine Gratwanderung: „Man hätte es ruhig ein Jahr ausfallen lassen können und dann wieder neu aufgestellt durchstarten können“, sagt Bülck weiter.

Das sieht Dr. Klaus Fahrner, Leiter der Stadtbücherei, genauso: „Der Preis hätte keinen Schaden genommen, wenn es bei einem Jahr Pause geblieben wäre. Das hat es während des Zweiten Weltkrieges schon einmal gegeben.“ Für die Autorin sei es aber die höchste aller Ehren. Dass Olga Tokarczuk diese Auszeichnung erhalten wird, bezeichnet Fahrner als „kleine Überraschung“. Sie habe einen speziellen Stil und biete dem Leser einen Mix aus Fantastik und Wissenschaft.

Dass die Wahl auf Handke fiel, ist für den Stadtbücherei-Chef keine Überraschung. „Das ist kein Fehlgriff, aber mutig, denn Handke ist für seine Provokationen bekannt und polarisiert“, so Dr. Klaus Fahrner. Der österreichische Autor hat mit seiner Pro-Serbien-Haltung und seiner Nähe zum Ex-Präsidenten von Serbien, Slobodan Milošević, immer wieder für Proteste gesorgt. Die Stadtbücherei habe gut vorgesorgt mit Werken der beiden neuen Preisträger.